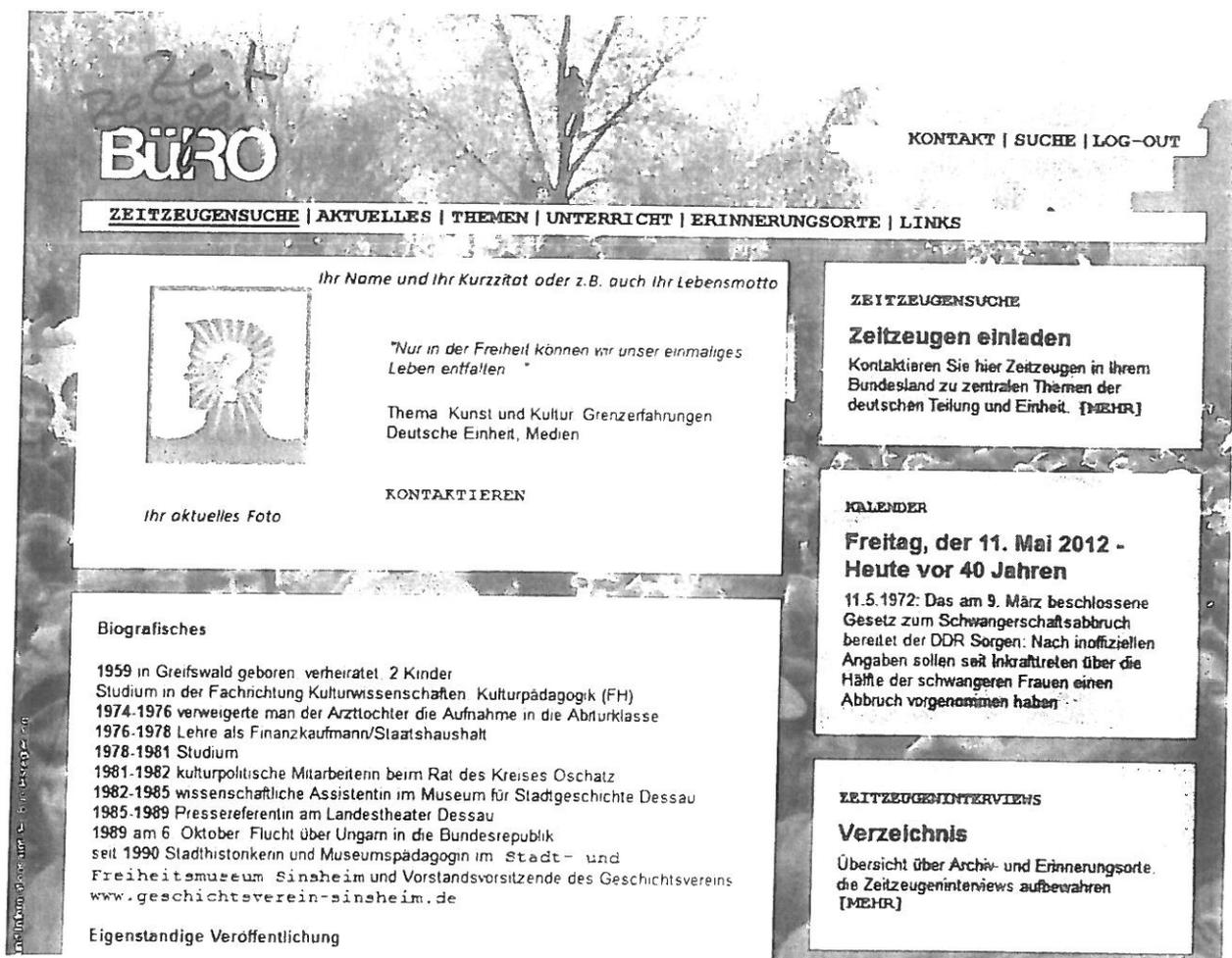


## Der Zeitzeugenbereich des Portals [www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de): Sechs Schritte von der Aufnahme in die Datenbank bis zur ersten Veranstaltung

### 1. Schritt – Erstellung biografischer Daten

Alle Zeitzeugen auf unserer Website werden mit einem so genannten Biogramm beschrieben. Dieses Biogramm enthält ein Zitat von Ihnen, eine Zeitleiste mit biografischen Daten sowie einen maximal zehnzeiligen Text. Außerdem können Hinweise auf eigene Artikel oder Bücher hinzugefügt werden.



**Zeitzeugenbüro** KONTAKT | SUCHE | LOG-OUT

[ZEITZEUGENSUCHE](#) | [AKTUELLES](#) | [THEMEN](#) | [UNTERRICHT](#) | [ERINNERUNGSORTE](#) | [LINKS](#)

Ihr Name und Ihr Kurzrät oder z.B. auch Ihr Lebensmotto



*"Nur in der Freiheit können wir unser einmaliges Leben entfalten"*

Thema Kunst und Kultur Grenzerfahrungen  
Deutsche Einheit, Medien

KONTAKTIEREN

Ihr aktuelles Foto

**ZEITZEUGENSUCHE**  
**Zeitzeugen einladen**  
Kontaktieren Sie hier Zeitzeugen in Ihrem Bundesland zu zentralen Themen der deutschen Teilung und Einheit. [\[MEHR\]](#)

**KALENDER**  
**Freitag, der 11. Mai 2012 - Heute vor 40 Jahren**  
11.5.1972: Das am 9. März beschlossene Gesetz zum Schwangerschaftsabbruch bereitet der DDR Sorgen: Nach inoffiziellen Angaben sollen seit Inkrafttreten über die Hälfte der schwangeren Frauen einen Abbruch vorgenommen haben.

**ZEITZEUGENINTERVIEWS**  
**Verzeichnis**  
Übersicht über Archiv- und Erinnerungsorte, die Zeitzeugeninterviews aufbewahren. [\[MEHR\]](#)

**Biografisches**

- 1959 in Greifswald geboren verheiratet 2 Kinder
- Studium in der Fachrichtung Kulturwissenschaften Kulturpädagogik (FH)
- 1974-1976 verweigerte man der Arzttochter die Aufnahme in die Abiturklasse
- 1976-1978 Lehre als Finanzkaufmann/Staatshaushalt
- 1978-1981 Studium
- 1981-1982 kulturpolitische Mitarbeiterin beim Rat des Kreises Oschatz
- 1982-1985 wissenschaftliche Assistentin im Museum für Stadtgeschichte Dessau
- 1985-1989 Pressereferentin am Landestheater Dessau
- 1989 am 6. Oktober Flucht über Ungarn in die Bundesrepublik
- seit 1990 Stadthistorikerin und Museumspädagogin im Stadt- und Freiheitsmuseum Sinsheim und Vorstandsvorsitzende des Geschichtsvereins [www.geschichtsverein-sinsheim.de](http://www.geschichtsverein-sinsheim.de)

Eigenständige Veröffentlichung

Beispiel für die Darstellung biografischer Eckdaten auf [www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de)

**Kurzbeschreibung**

1974 und 1976 verweigerte der Arbeiter- und Bauernstaat der Arzttochter mit einem Notendurchschnitt von 1,1 die Aufnahme in die Abitursklasse weil sie ein „I“ für Intelligenz hinter ihrem Namen hatte. Weil sie seit 1986 bei ihrer Pressearbeit am Landestheater Dessau regimiekritische Aspekte einiger Inszenierungen in die Presse brachte, war sie besonders im Herbst 1989 Repressalien und Verhören ausgesetzt. Am 6. Oktober 1989 foh sie mit ihrem Ehemann und zwei kleinen Kindern über Ungarn in den Westen. In Baden-Württemberg fand die Journalistin, Autorin und Fotografin viele neue Betätigungsfelder. Neben ihrer Arbeit im Museum widmet sie sich mit Leidenschaft dem Theaterspiel, organisiert als Vorsitzende des Geschichtsvereins Studienreisen vorzugsweise in den Osten Deutschlands oder in die USA und schreibt Bücher. 2006 erschien ihr Roman „Der Himmel jenseits der Mauer“, der den Alltag der Jugend in der DDR und die Ausreisewelle 1989 thematisiert. Mit ihrem Ehemann leitet sie seit 20 Jahren das Stadt- und Freiheitsmuseum in Sinsheim, wo sie im Jahr 2009 eine Ausstellung „eine Revue und zahlreiche Veranstaltungen zum Thema ‚20 Jahre Mauerfall‘“ organisierten.

**Zeitzeugenbüro**  
 Gemeinsame Servicestelle der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, der Bundesstiftung Aufarbeitung und der Stiftung Berliner Mauer. Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

**THEMEN**  
**50 Jahre Mauerbau**  
 Nutzen Sie hier zeitzeugenorientierte Angebote und didaktische Materialien zum Schwerpunkt Mauerbau und Grenze im Schulunterricht. [MEHR]

[ZURÜCK ZUR ÜBERSICHT]

IMPRESSUM | ÜBER | PARTNER | FAQ | NUTZUNGSBEDINGUNGEN

**BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG**

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Konzipiert und realisiert mit Mitteln der Bundesstiftung Aufarbeitung, des Bundes und der deutschen Bundesländer. In Verbindung mit dem Koordinierenden Zeitzeugenbüro des Bundes an der Gedenkstätte Hohenschönhausen und der Stiftung Berliner Mauer.

Beispiel für den 10-zeiligen Kurztext zu einer Zeitzeugenbiografie auf [www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de)

Zur Erstellung Ihres Biogramms finden Sie anbei einen Fragebogen mit der Bitte, dort die entsprechenden Daten einzutragen. Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie bitte am besten per E-Mail an [zeitzeugenbuero@bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:zeitzeugenbuero@bundesstiftung-aufarbeitung.de)

**Biogramm NAME DES ZEITZEUGEN**

**Zitat**

Bitte geben Sie hier ein kurzes und prägnantes Zitat an, das Sie als Autor/Erzähler/Zeitleuge von 1959-1990 beschreibt. Sie können auch gerne ein eigenes Zitat verwenden.

Zum Beispiel: *Rainer Edermann: Die Edermanns, die kamen, die Edermanns, die blieben.*

**Biografisches**

Bitte geben Sie hier Stichwörter (Name, Vorkurzge, etc.) ein, die Sie für die Biografie verwenden möchten.

Beispiel:  
 1922, Frau,  
 1. Text, 2. Text, 3. Text,  
 1989, 1990, 1991,  
 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025

**Kurzbeschreibung**

Bitte geben Sie hier eine kurze Beschreibung des Lebensweges des/der Zeitzeugen/innen ein. Bitte beachten Sie, dass die Beschreibung nicht länger als 10 Zeilen sein darf.

Beispiel für einen Fragebogen

Die Veröffentlichung von Daten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Ihnen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie zeitliche Einschränkungen, etwa aufgrund eines Urlaubs, oder andere Hinweise haben. Diese Informationen werden in Ihr Biogramm aufgenommen, um die Veranstaltungsabsprachen zwischen Ihnen und den Nutzern zu unterstützen.

## 2. Schritt – Gestaltung des Kurzportraits

Die optische Gestaltung des Biogramms erfolgt durch ein aktuelles Foto **sowie** durch eine Aufnahme von Ihnen aus der Zeit vor 1989. Wir bitten Sie, mit der Übermittlung des Biogramms zugleich beide Fotografien zur Verfügung zu stellen (am besten als Scans per E-Mail). Ergänzt wird dies um Ihr Zitat bzw. um einen programmatischen Satz, mit dem Sie sich näher beschreiben können.

## 3. Schritt – Aufnahme in die Datenbank

Nachdem Biogramm und Fotos mit Ihnen abgestimmt wurden, erfolgt die Aufnahme in die Datenbank durch die Bundesstiftung Aufarbeitung. Sobald Ihr Profil online ist, erhalten Sie eine Nachricht von uns.

## 4. Schritt – Einladung zu Veranstaltungen

Wenn eine Institution Sie zu einer Veranstaltung einladen möchte, sendet diese eine Anfrage über ein Kontaktformular, das direkt an Ihr E-Mail-Konto weitergeleitet wird. Die Terminfindung erfolgt unmittelbar zwischen Ihnen und der Einrichtung, die Sie für eine Veranstaltung einladen möchte. Die Zu- oder Absage wird individuell von Ihnen entschieden. In der Regel sollten mindestens sechs Wochen zwischen der Anfrage und der Veranstaltung liegen. Letztendlich liegt die Entscheidung bei Ihnen, ob Sie auch kurzfristig als Zeitzeuge zur Verfügung stehen.

The screenshot shows the website interface for 'BÜRO'. At the top right, there are navigation links: ANMELDUNG | KONTAKT | SUCHE. Below this is a horizontal menu with categories: ZEITZEUGENSUCHE | AKTUELLES | THEMEN | UNTERRICHT | ERINNERUNGSRORTE | LINKS. The main content area is divided into several sections:

- Kontakt zu Name des Zeitzeugen:** A text block explaining the contact process, including a note about honorarium (150 and 200 Euro) and travel costs. Below the text is a form with fields for 'Betreff', 'E-Mail', and 'Nachricht', and a 'Absenden' button.
- ZEITZEUGENSUCHE - Zeitzeugen einladen:** A section titled 'Zeitzeugen einladen' with a sub-header 'Kontaktieren Sie hier Zeitzeugen in Ihrem Bundesland zu zentralen Themen der deutschen Teilung und Einheit.' and a '[MEHR]' link.
- KALENDER - Freitag, der 11. Mai 2012 - Heute vor 40 Jahren:** A calendar entry for May 11, 2012, commemorating the 40th anniversary of the German Abortion Law of 1972. It includes a brief historical summary and a '[MEHR]' link.
- ZEITZEUGENINTERVIEWS - Verzeichnis:** A section titled 'Verzeichnis' providing an overview of the archive and memorial sites, with a '[MEHR]' link.

At the bottom left of the contact form area, there is a button labeled '<< Zurück'.

Das Kontaktformular für eine schriftliche Anfrage an den Zeitzeugen auf [www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de)

## **5. Schritt – Veranstaltungsorganisation**

Die Bundesstiftung Aufarbeitung verfügt selbst über keine Mittel, um Veranstaltungen, die mithilfe des Zeitzeugenportals zustande kommen, zu finanzieren. Honorarverträge und ihr Inhalt werden zwischen dem Zeitzeugen und der einladenden Institution individuell vereinbart. Wir empfehlen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150 bis 200 Euro pro Veranstaltung. Dazu sollten Reisekosten, Kosten für Übernachtungen und Verpflegung eingeplant werden. Diese Hinweise sind nicht bindend und dienen lediglich als Orientierungshilfe.

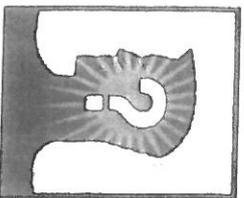
Eine Finanzierungsmöglichkeit bietet das Koordinierende Zeitzeugenbüro, das bei der Gedenkstätte Hohenschönhausen angesiedelt ist. Es finanziert nicht nur eigene Zeitzeugeneinsätze, sondern auch Veranstaltungen, die über das Zeitzeugenportal der Bundesstiftung Aufarbeitung zustande kommen. Ein Informationsblatt zur Finanzierung durch das Koordinierende Zeitzeugenbüro können Sie auf [www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de) herunter laden. Ansprechpartner beim Koordinierenden Zeitzeugenbüro sind Frau Steckel und Herr Lotsch: Tel. 030 / 98 60 82 414/447 oder E-Mail [info@ddr-zeitzeuge.de](mailto:info@ddr-zeitzeuge.de)

## **Schritt 6 – Austausch**

Wir freuen uns, wenn Sie uns von Ihren durchgeführten Veranstaltungen, Gesprächen und Interviews berichten. Welche Erfahrungen sammeln Sie in den Schulen? Wie verlaufen die Begegnungen und auf welche Weise gelingt die Organisation? Gern stellen wir Ihnen auch Flyer oder Plakate des Zeitzeugenportals sowie der Bundesstiftung Aufarbeitung für Ihre Veranstaltungen zur Verfügung. Lassen Sie uns in Kontakt bleiben!

## **Kontakt**

Zeitzeugenbüro der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Ansprechpartnerin: Anna v. Arnim-Rosenthal  
Tel.: 030-31 98 95-233  
E-Mail: [zeitzeugenbuero@bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:zeitzeugenbuero@bundesstiftung-aufarbeitung.de)



## Biogramm NAME DES ZEITZEUGEN

### Zitat

Bitte geben Sie hier ein kurzes und prägnantes Zitat an, das Ihre Sicht auf die Ereignisse von oder vor 1989/1990 beschreibt. Sie können auch gern ein eigenes Zitat verwenden.

Zum Beispiel, Rainer Eppelmann:

„Die Bürgerrechtler störten das Schachspiel der Mächtigen“

### Biografisches

Bitte geben Sie nachstehend Ihren Werdegang in Stichworten an. Zum Beispiel:

19XX geboren in...

19XX Abitur

Bis 19XX Studium/ Ausbildung

19XX-19XX Tätigkeit als

Seit 20XX aktuelle Tätigkeit, Mitgliedschaften, Engagement

### Kurzbeschreibung

Die Kurzbeschreibung ist ein fünf- bis höchstens zehnzeiliger Text zu Ihrer Person, der weitere Informationen zu Ihren biografischen Erfahrungen aus der Zeit vor 1990 bietet. Sie können in der „ich“-Form schreiben, oder aber aus der „Außenperspektive“, also so, als würde ein anderer einen Text zu Ihrer Person formulieren.

# Antwortbogen zur Mitwirkung am Zeitzeugenportal der Bundesstiftung Aufarbeitung

Bitte per Post an die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kronenstr. 5, 10117 Berlin, per Fax an 030/319895-210 oder Angaben per E-Mail an [zeitzeugenbuero@bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:zeitzeugenbuero@bundesstiftung-aufarbeitung.de)

Ich bin bereit, als Zeitzeuge am Zeitzeugenportal mitzuwirken und damit einverstanden, dass meine biografischen Daten in der Datenbank erfasst und potentiellen Nutzern (z.B. Schulen und anderen Bildungsträgern) zugänglich gemacht werden. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Meine biografischen Daten können im Zeitzeugenportal frei recherchiert werden.

Ihre Kontaktdaten werden nicht veröffentlicht und nicht an Dritte herausgegeben.

|  |  |
|--|--|
| Name:  |  |
| ggf. Institution:  |  |
| Adresse:   |  |
| Tel./Fax-Nummer:   |  |
| E-Mail:  |  |
| Ggf. Sprachkenntnisse für Gespräche in anderen Sprachen. |  |

Ort + Datum

Unterschrift

## Kontakt

Dr. Jens Hüttmann und Anna v. Arnim-Rosenthal  
 Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
 Kronenstr. 5  
 10117 Berlin  
 Tel: +49 (30) 31 98 95 – 233  
[zeitzeugenbuero@bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:zeitzeugenbuero@bundesstiftung-aufarbeitung.de)  
[www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de)

Ein Gemeinschaftsprojekt der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, des Bundesministeriums des Innern und der deutschen Bundesländer.

